

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 10

Titel: 3 - 5 - 7 Fragen: Kompromissorientiertes Arbeiten im Team fördern (am Praxisbeispiel: Die Rechte von Jugendlichen und der Jugendschutz) (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Teil 1: Methodensammlung**3 – 5 – 7 Fragen****3 – 5 – 7 Fragen: Beschreibung der Methode****Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ zu einer Ausgangsfrage sinnvolle Anschlussfragen formulieren können,
- ◆ auf diese Weise tiefer in eine Thematik eindringen.

Vorgehensweise:**Variante A**

1. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe erhält ein **Schema** (vgl. S. 21). Zu einem Thema werden gemeinsam zunächst drei Fragen formuliert. Die Gruppe trägt diese Fragen in das Schema ein.
2. Die Fragen werden in der Gruppe beantwortet. Anschließend wird entschieden, ob sich noch weitere Fragen stellen lassen bzw. ob diese notwendig sind, um den Sachverhalt zu vertiefen.
3. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen das Schema gegebenenfalls durch zwei weitere Fragen. Auch diese werden beantwortet.
4. Im letzten Schritt können nochmals zwei Anschlussfragen gestellt und festgehalten werden.
5. Das Gesamtergebnis wird in einem Fazit (in der Regel ein bis drei Sätze) auf den Punkt gebracht. Sollte eine ausführlichere Antwort formuliert werden müssen, kann die Gruppe die Rückseite des Schemas nutzen.
6. Es hat sich ebenfalls als sehr nützlich erwiesen, wenn die Gruppe auf der Rückseite des Schemas (oder auch auf einem separaten Blatt) die Antworten auf die Fragen 1 bis 7 durchnummeriert aufnotiert.

Variante B

1. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten auch hier in Gruppen. Allerdings erhält jede(r) ein **Schema** (vgl. S. 21) für sich, zusätzlich wird ein weiteres Exemplar für die Gruppe zur Verfügung gestellt. In Gruppenarbeit formulieren die Schülerinnen und Schüler drei Ausgangsfragen zum Thema und tragen diese in das Gruppenschema ein.
2. Anschließend werden die Antworten auf die Fragen gemeinsam in der Gruppe besprochen. Die Antworten werden jedoch nicht ausformuliert und auch nicht schriftlich fixiert.
3. Nun überlegt jede(r) für sich zwei weitere, vertiefende Fragen, die sie/er im individuellen Schema festhält. Diese werden der Gruppe vorgestellt. Auch hier werden die Antworten diskutiert, aber nicht im Gruppenschema fixiert.

Teil 1: Methodensammlung**3 – 5 – 7 Fragen**

4. Im nächsten Schritt formuliert wiederum jede(r) für sich mithilfe des individuellen Schemas zwei zusätzliche Fragen. Sollte die Sache so weit geklärt sein, dass sich keine sinnvollen Fragen mehr stellen lassen, kann dieser Schritt auch entfallen. Darüber ist in der Gruppe Konsens herzustellen.
5. Das Gesamtergebnis (Fazit) wird von der Gruppe abschließend gemeinsam formuliert und ins Gruppenschema eingetragen.

Material:

- **Schema** (vgl. S. 21), in entsprechender Anzahl kopiert

Didaktischer Kommentar:

Bei **Variante A** steht das gemeinsame Nachdenken über Fragen zu einem Thema im Vordergrund. Die Gruppe arbeitet schrittweise. Nach jedem Frageschritt werden die Ergebnisse festgehalten und gemeinsam wird entschieden, ob noch weitere Fragen zu stellen sind. Diese Übungsform appelliert schon gleich zu Beginn an die Konsens- und Kompromissfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Variante B zwingt jede Schülerin und jeden Schüler der Gruppe zu eigenem Denken. Die Ausgangsfragen werden zunächst gemeinsam gestellt und die Antworten besprochen. Dann jedoch erarbeitet jede(r) die vertiefenden Fragen für sich selbst. Durch die Vielzahl der individuellen Fragen kann eine intensive Diskussion über und Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Gegenstand erfolgen. Dies fördert die sprachliche Kompetenz und die kommunikative Teamfähigkeit.

3 – 5 – 7 Fragen: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**3 – 5 – 7 Fragen**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Die Rechte von Jugendlichen und der Jugendschutz**“ (vgl. S. 59 ff.).

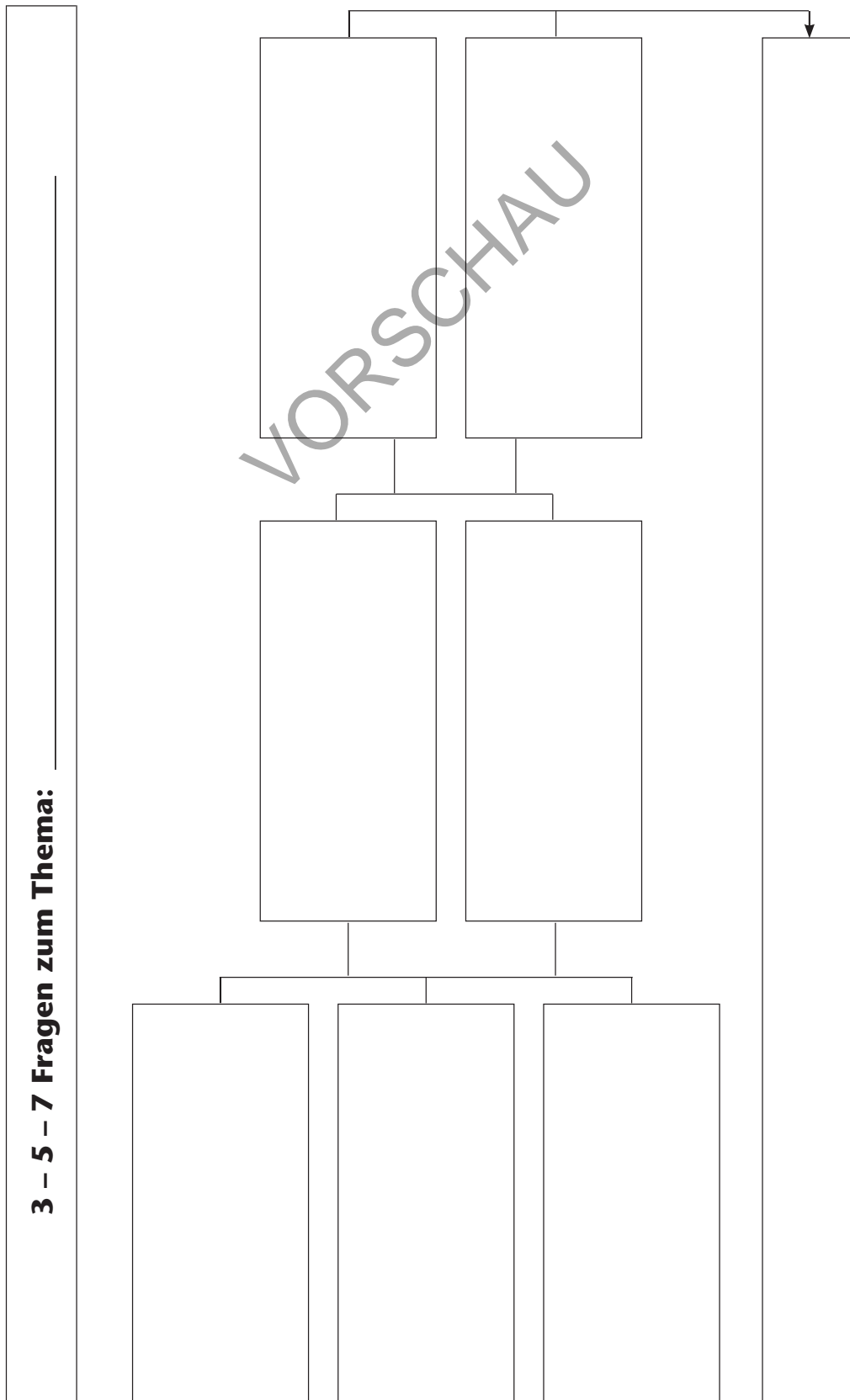
- Die Schülerinnen und Schüler erlesen den Text **M3d** (vgl. S. 75) in Stillarbeit. Anschließend werden Gruppen gebildet.
- Mithilfe der Methode „3 – 5 – 7 Fragen“ (vgl. **Schema** auf S. 21) diskutieren die Gruppen die Themenfrage: „Warum ist Rauschtrinken gefährlich?“
- Vor dem Informationshintergrund des Textes werden gemeinsam drei Ausgangsfragen formuliert. Im Gruppengespräch werden diese entsprechend der Methode (siehe oben) vertieft.
- Das Gesamtergebnis wird von den Gruppen vor der Klasse vorgetragen, eventuell ergänzt um die einzelnen Arbeitsschritte (vgl. **Lösungsbeispiel** auf S. 22).

Anmerkung:

Die Arbeit mit der Methode „3 – 5 – 7 Fragen“ erfordert in der ersten Übungsphase ausreichend Zeit. Sind die Schülerinnen und Schüler in der Methode fortgeschritten, gelangen sie schnell zu beachtlichen Ergebnissen.

Teil 1: Methodensammlung

3 – 5 – 7 Fragen



Teil 1: Methodensammlung

3 – 5 – 7 Fragen

Lösungsbeispiel

(Materialbasis: Text auf Seite 75)

3 – 5 – 7 Fragen zum Thema: Warum ist Rauschtrinken gefährlich?

